

Auszugsweise E-Mail Verkehr: UBL mit Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: UBL Lehmann [mailto:ubl_international@t-online.de]

Gesendet: Montag, 22. Januar 2018 12:29

An: 'info@vzbv.de'

Betreff: WG: Neujahrsgrüße und 'Gentechnikfreie Fütterung -Dichtung und Wahrheit'

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Herr,

bezugnehmend auf untenstehende Mail von Herrn Steffen Kraft gehe ich davon aus, dass Ihnen meine Mail vom 5. Jan. 2018 vorliegt.

Gerne würde ich gemäß der Einleitung auf der vzbv-Homepage, Bereich Lebensmittel:

Mehr Klarheit und Wahrheit bei Lebensmitteln

Täuschungen, mangelhafte Kontrollen, niedrige Qualitätsstandards: Immer wieder führen Pfusch und Profitgier im Lebensmittelmarkt zu Skandalen. Verbraucherinnen und Verbraucher wollen gesunde Lebensmittel, die sie sich leisten können. Wir fordern daher eine lückenlose Dokumentation der Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse sowie die klare und wahre Kennzeichnung der Waren. Was drin ist, muss drauf stehen. Was drauf steht, muss drin sein. Und was drauf steht, muss verständlich sein.

mein Anliegen, wie in meiner E-Mail ausgeführt, mit dem Team Lebensmittel entsprechend thematisieren.

Gerne warte ich auf eine Rückantwort und verbleibe bis dahin

mit freundlichen Grüßen

Gerhard Lehmann



**UBL Lehmann
Management Consulting**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: UBL Lehmann [mailto:ubl_international@t-online.de]

Gesendet: Freitag, 26. Januar 2018 17:51

An: 'Gebhard, Marina (vzbv)'

Betreff: AW: Neujahrsgrüße und 'Gentechnikfreie Fütterung -Dichtung und Wahrheit'

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Gebhard,

danke für Ihre Rückantwort, verbunden mit der Klarstellung, dass eine 'Kampagne' nicht der Schwerpunkt meines Vorhabens ist.

Bezugnehmend auf mein Anliegen und Mail v. 22. Jan. habe ich noch einmal die vom vzbv publizierten Ziele und Aufgaben auf der vzbv-Homepage recherchiert.

Einige Schwerpunkte daraus zum '**Bereich Lebensmittel**' wie: - **klare Verbraucherinformationen** - **Stärkung der Verbraucherberatung und -information**, - **Kennzeichnung von Lebensmitteln** sind eindeutig und passend zu meinem in der Mail v. 5. Jan. mitgeteilten Anliegen.

Bei meinem Anliegen geht es im Wesentlichen um die Verordnung (EU) Nr. 1169/2011, Artikel 7, Lauterkeit der Informationspraxis: **Informationen über Lebensmittel dürfen nicht irreführend sein**

und Artikel 8, **Verantwortlichkeiten** (sh. Anlage).

Anbei ein von mir initiiertes Beispiel aus der Praxis: **'Was draufsteht..... Das muss drin sein!'**

Ich meine, der Ernsthaftigkeit wegen sollte der vzbv alles tun, damit die Verbraucher wissen, was in ihren Einkaufswagen und auf ihren Teller kommt.
Über eine weitere Rückantwort würde ich mich sehr freuen und wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Freundliche Grüße nach Berlin
sendet Ihnen
Gerhard Lehmann



UBL Lehmann
Management Consulting

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: UBL Lehmann [mailto:ubl_international@t-online.de]

Gesendet: Mittwoch, 5. September 2018 13:07

An: 'Marina.Gebhard@vzbv.de'; 'lebensmittel@vzbv.de'; 'info@vzbv.de'

Betreff: Tierische Lebensmittel "ohne Gentechnik" - gentechnikfreie Fütterung ein absolutes Muss!

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Gebhard,
sehr geehrte Frau Herr,

mein Anliegen habe ich mit der beiliegenden Korrespondenz detailliert mitgeteilt und mit entsprechenden Unterlagen untermauert.

Das Risiko einer gentechnikfreien Fütterung erhöht sich wie folgend ausgeführt immens.

Eine Steigerung des europäischen Sojaimports aus den USA gilt auf Grund des neuesten Trump-Junker-Treffens als vereinbart.

Bedenkt man den Handelskonflikt der USA mit China und die hiesigen Ernteausfälle wegen der Hitze, – den Tierhaltenden Betrieben trifft es knüppelhart, wird im laufenden Jahr und Folgejahr(en) zwangsläufig mehr Soja aus den USA importiert.

Wenn der Soja sich dann auch noch als Gen-Soja erweisen sollte, dann wird er allenfalls in der Industrie landen, wo man versuchen wird das "Gen-" nicht sichtbar werden zu lassen, da in den USA mit CRISPR & Co erzeugte Pflanzen nicht reguliert und ohne Kontrolle und Kennzeichnung angebaut und vermarktet werden.

Ob deren Hersteller extra für die EU in teure Zulassungsverfahren investieren, ist fraglich. Doch um wirkungsvoll kontrollieren zu können, ob Importe CRISPR-Pflanzen ohne Zulassung enthalten, bräuchten die Vollzugsbehörden Referenzmaterial der Hersteller und passende Nachweisverfahren, – sind also auf die Kooperation mit den Herstellern angewiesen.

Auf Bundes- und EU-Ebene sind schnell praktikable und effektive Kontrollmechanismen zu entwickeln, die sicherstellen, dass GVO-freie Futtermittel suchenden Nutztierzeugern neue Gentechnik-Organismen nicht einfach untergejubelt werden.

Bei meinem Anliegen geht es im Wesentlichen um die Einhaltung Verordnung (EU) Nr. 1169/2011, Art. 7, Lauterkeit der Informationspraxis: **Informationen über Lebensmittel dürfen nicht irreführend sein** und Art. 8, **Verantwortlichkeiten**.

Mit der beiliegenden E-Mail und aktualisierten Eckdaten zum Problemfeld:
"Gentechnikfreie Fütterung ein absolutes Muss"
wurden die für die Lebens- und Futtermittelüberwachung zuständigen Stellen in den BLs informiert.

Nunmehr harre ich geduldig der Dinge, die da kommen mögen.

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Lehmann



UBL Lehmann
Management Consulting